

✓ 2689-628 5

Alfons Labisch und Reinhard Spree (Hrsg.)

**Medizinische
Deutungsmacht
im
sozialen Wandel**

des 19. und frühen 20. Jahrhunderts

Psychiatrie-Verlag

»Die Zeit wird kommen, da die Vertreter der praktischen Medicin ebenso unentbehrliche Functionäre für Staat und Gesellschaft sein werden, wie jetzt die Prediger und Richter, und wo die Grundprincipien der Medicin dermaassen in das allgemeine Bewusstsein werden übergegangen sein, dass diese Wissenschaft wirklich das sein wird, was sie sein sollte, d.h. die populärste von allen.«

J.J. Petersen, Kopenhagen 1877

Inhalt

Alfons Labisch und Reinhard Spree
Einführung und Übersicht

7

I. Teil

Alfons Labisch
Gesundheitskonzepte und Medizin im Prozeß der Zivilisation

15

Paul Weindling
Hygienepolitik als sozialintegrative Strategie
im späten Deutschen Kaiserreich

37

Claudia Huerkamp
Ärzte und Patienten

57

Dietrich v. Engelhardt
Entwicklung der ärztlichen Ethik im 19. Jahrhundert

75

Gerd Göckenjan Wandlungen im Selbstbild des Arztes seit dem 19. Jahrhundert	89
Reinhard Spree Kurpfuscherei-Bekämpfung und ihre sozialen Funktionen	103
Gerhard Wilke Die Sünden der Väter	123

II. Teil

Eva Hummel Zur Prägung der sozialen Rolle der weiblichen Krankenpflege bis zum Ersten Weltkrieg in Deutschland	141
Alfred Fritschi Zur Prägung der sozialen Rolle der weiblichen Krankenpflege bis zum Ersten Weltkrieg in der Schweiz	157
Edward Shorter Medizinische Theorien spezifisch weiblicher Nervenkrankheiten im Wandel	171
Claudia Honegger Frauen und medizinische Deutungsmacht im 19. Jahrhundert	181
Marie-France Morel Die Konzeption des Kindes in der Medizin des 18. Jahrhunderts	195
Hans-Joachim Kondratowitz Die Medikalisierung des höheren Lebensalters	207
Anita Ulrich Ärzte und Sexualität - am Beispiel der Prostitution	223
Über die Autorinnen und Autoren	237